



Mirco Dragowski (Bundesverband Deutsche Startups), Dr. Barbara Gügold (IES Abroad), Dilek Kolat, Sascha Schubert, Anika Harnoth (Verbundberatung), Dr. Thilo Pahl (Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung IHK Berlin), Sabrina Kosse (v. l.)

Sascha Schubert, stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes Deutsche Startups, setzt sich bewusst für die Verbundausbildung ein: „Ausbildung ist der Einstieg in den beruflichen Aufstieg, Start-ups bieten den idealen Einstieg in die Berufswelt der Zukunft in einem jungen Arbeitsumfeld. Mit der Verbundausbildung machen wir Ausbildung für Start-ups attraktiver.“

In den meisten Start-ups arbeiten fast nur Akademiker. Für die Übernahme vieler Aufgaben im Unternehmensablauf eignet sich aber eine gut ausgebildete berufliche Fachkraft oft besser. Deshalb soll die Idee der Verbundausbildung von Berlin aus auch in Start-ups anderer großer Städte getragen werden.

Mister Spex beschäftigt über 400 Mitarbeiter – darunter seit Neuestem auch Lehrlinge. „Wir freuen uns sehr, junge Menschen nun schon bei ihrem Start ins Berufsleben zu begleiten“, so Sabrina Kosse, Senior Human Resources Manager. „Die Ausbildung in einem Start-up ist für alle Beteiligten bislang Neuland. Deswegen ist eine Anlaufstelle wie die Verbundberatung unverzichtbar. Hier erhalten Start-ups hervorragende Unterstützung, was besonders bei Unternehmen mit hoher Spezialisierung wichtig ist“, so Denise Welsch, Human Resources Business Partner der Thermondo GmbH.

Die Verbundberatung Berlin ist Teil der Gesamtstrategie BerlinArbeit der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und wird vom Land Berlin gefördert. Träger des Projektes ist der Verein zur Förderung der beruflichen Bildung Berlin e. V., dessen Mitglieder die IHK Berlin, die Handwerkskammer Berlin, der Verband der Freien Berufe in Berlin e.V. sowie die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. sind. ■

Gemeinsam eigene Fachkräfte sichern

Die Ausbildung im Verbund macht jetzt auch bei den Start-ups Schule – Jedes für sich genommen könnte diese kompakte Aufgabe kaum stemmen » Von Anika Harnoth

Unter dem Titel „Verbundausbildung in Start-ups“ wurde im März eine Kampagne ins Leben gerufen. Die Initiatoren, die Verbundberatung Berlin und der Bundesverband Deutsche Startups, luden mit der IHK Berlin zum Kick-off in das IES Abroad Berlin. Arbeitssenatorin Dilek Kolat: „Start-up und Ausbildung klingt wie ein Widerspruch. Trotzdem brauchen auch sie Fachkräfte. Alleine kann ein Start-up häufig nicht ausbilden. Aber in einem Verbund mit anderen Unternehmen. Der Senat unterstützt die Unternehmen durch finanzielle Förderung sowie eine Beratungs- und Unterstützungsstruktur in Form des Verbundbüros.“

„
Start-up und Ausbildung
klingt wie ein
Widerspruch. Trotzdem
brauchen auch sie Fach-
kräfte. Allein kann ein
Start-up häufig nicht
ausbilden.“

DILEK KOLAT

Senatorin für Arbeit,
Integration und Frauen